



Laüthen Concert
mit Violin, Bass: und Laüthen

Ihro May: dem Allerdurchleüchtigst: Grossmächtigstem
Königlichen und Hungärischen König

JOSEPHO Imöy

wie auch

Ihro May: der Durchleüchtigst: Königin Fürstin und Graven Frau:

WILHELMINE AMALIE,

Gebornen Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg;

allerunterthänigst Dedicia

Von Ferdinand Ignatio Winterleüchner, Compositore & Incis: d'ieser Laüthenconcert

Cum Gratia Privilegio

Sac. Cas. Matris

LIBRARY OF THE
 UNIVERSITY OF TORONTO
 100 St. George Street
 Toronto, Ontario
 M5S 1A5
 CANADA



Allergnädigste Königl. Majestätten.

Sleichwie laut himlischer Weißheit Ecclesiastici 22.c. v. 6. die klingende Music unter denen stilltraurenden Herzen ein ganz ungerühmte Beyfügung ist / eben also ist die liebe Music denen liebenden Gemüthern ein freudliebende Gesellschaft = Gefertin / welche entweder die garbegirige Lieb mit ihren Klang in etwas auffhalte und temperire, oder die zu Zeiten tieffschlaffende Lieb / gleich als ein wolerfahrner Neigungs-Wecker / ermuntere / daß sie jederzeit / aber niemand andern als den Geliebten wache und lebe. Recht hat die Leben-bringende Musicam Socrates einen annemblich = geist-blasenden Windlein verglichen / als welche die in eygnen Aschen vergrabne halbgestorbne Lieb erlebendige / daß sie in altneue feürige Flammen hervorbreche / daß sie nemlich auß ihren todten Instrumenten / geistlosen musicalischen Werkzeug dermassen vergnügende Liebligheit hervorbringet / mit welcher auch die halbtodtbetrübte Seelen zu der frölichlebenden Ruhe und Befridigung erwecket werden. Die musicirende Musen waren Apollini im Berg Parnasso am negsten / auff welchen sich in den musicalischen Liebs = Concert ein jede beflisse / die höchste / erste / und beste zu seyn / da doch die wolzusammenstimmende Harmonia der Instrumenten Apollinem allen Musen zugleich durch die Lieb verbunden / das ist : nemlich der zierlichen Music vernünfftiges Wunderwerck / daß sie weiß so vilerley Thon und Stimmen / so mancherley Instrumenten und Phantasiaen in ein so wolgeordnete Zusammenstimmung / höchst = lieblich vergnügende Harmoniam zuvergesellschaften / daß diese wunderliche Zusammenfügung billich die Essenz und Wesenheit /

heit/Geist/Seel und Leben der annemblichen Music ist zunehmen. Allergnädigste Königl. Majest. diese wohlabgewogene Verstandnuß des musicalischen Kunstwercks hat mir Anlaß gegeben gegenwärtiges Lauten-Concert beeden Allergnädigsten/als durch die Eheliche Harmoniam neuvereinigte / und in beständiger Liebe concertirenden Königl. Majestätten auß unterthänigist-fragender Devotion gehorsamist zu dediciren / und in tieffester Unterthänigkeit zu überreichen / mit beygefügten Wunsch / daß gleich wie dieses musicalische Concert-Werck zu den Geheimnuß-vollen Tag JOSEPHI unterthänigist ist verfasset / eben also auch in den Werck der Namen JOSEPHI (welcher filius accrescens verdolmetschet wird) in beeden Königlichen Majestätten erfüllet werde: Gleich wie die Königliche Ehe-Begängnuß in bester Herzen-Verstandnuß / mit aller Länder Freud-bringender Vergnügung ist angefangen worden / eben also auch mit einer glorwürdiger Cron-tragender Succession gekrönet werde. Also gelobet

Beeder allergnädigsten Königlichen Majestätten

Allerunterthänigist = Gehorsambster

Ferdinand Ignatius Hinterleüthner.

Wir Leopold von Gottes Gnaden Erwählter Römischer Kayser /
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhmeim / Dal-
matien / Croatien / und Slavonien / c. König / Erb- Herzog zu Oesterreich / Her-
zog zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain und Württemberg / Graf zu Tyroll.
Bekennen öffentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermäniglich / daß Uns Ferdinand Ignatius
Hinterleuthner allerunterthänigist zu vernehmen geben / was massen er ein Musicalisches Wercklein vor die Lauthen /
Violin und Bass componirt / und solches / mit Intitulirung eines Lauthen- Concerts, mit nicht geringen Unkosten
in Kupffer stechen / nunmehr aber auflegen und in Druck außgehen zu lassen / entschlossen seye / nachdeme er aber besor-
ge / es mögte sich ein oder ander unterstehen solches Buch oder Wercklein zu seinen Nachtheil und Schaden nachzustecken
oder nachzudrucken; Als hat Uns er allerunterthänigist gebetten / ihme Unser Kayserliches Privilegium impressorium
auff drey Jahr dahin zu ertheilen / daß solches Wercklein inner bestimbter Zeit nicht nachgestochen oder nachgedruckt wer-
den mögte; Wann Wir dann Gnädiglich angesehen jetzt angedeyte ganz billiche Bitte / so haben Wir ihme die Gnad
gethan und Freyheit gegeben / thun daß auch hiemit in Krafft dieses Brieffs also und dergestalt / daß er Ferdinand Ig-
natius Hinterleuthner obgedachtes Wercklein in offenen Stich oder Druck außgehen / hin und wider außgeben / und ver-
kauffen / auch ihme solches niemand ohne sein Consens und Wissen innerhalb drey Jahren von dato dieses Brieffs anzu-
rechnen / weder im H. Röm: Reich noch in Unsern Erb- Königreichen und Landen nachdrucken / nachstechen / diftrahiren
oder verkauffen / vil weniger mit frembden Titulen begleiten lassen solle. Und gebieten darauff allen und jeden Unsern
und des H. Reichs Unterthanen und Getreuen / insonderheit aber allen Buchdruckern / Kupfferstechern / Buchführern /
Buchbindern / und Buchverkauffern bey Vermeydung zehen Marck löthigen Golds / die ein jeder / so oft er freventlich
hierwider thäte / Uns halb in Unsere Kayserliche Kammer / und den andern halben Theil vorgeantem Ferdinand Ig-
nati Hinterleuthner / oder dessen hierzu bestellten unnachlässlich zu bezahlen verfallen seyn solle / ernstlich befehlende
und wollen / daß ihr noch einiger auß euch selbst oder jemand von euertwegen obangeregtes Wercklein weder in kleiner
noch

noch grösserer Form / als ihr das erdencken mögtet / innerhalb der bestimbten Zeit nicht nachstechet / oder nachdrucket / oder anderwärts also nachgedruckter distrahiret / feilhabet / umbtraget / oder verkauffet / noch auch andern zuthun gestattet in keine Weiß alles bey Vermehdung Unserer Kayserlichen Ungnad und Verlierung desselben euers Drucks oder Kupfferstichs / den oftgedachten Ferdinand Ignatius Hinterleüthner und dessen Befelchshaber mit Hülff und Zuthun eines jeden Orths Obrigkeit / wo sie dergleichen bey Euerer jeden finden werden / also gleich auß eygenem Gewalt ohne Verhinderung männigliches zu sich nehmen / und damit nach ihrem Gefallen handeln und thun mögen / jedoch soll er Ferdinand Ignatius Hinterleüthner von disem Wercklein oder Buch die gewöhnliche Exemplaria Unserer Kayserlichen Reichs-Hof-Canzley zu zustellen / und dises Privilegium voran drucken zu lassen / schuldig seyn. Mit Urkund dises Brieffs besigelt mit Unserm Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insigel / der geben ist in Unserer Statt Wienn den zehenden Martij, Anno 1699. Unserer Reiche des Römischen im Ein und Bierzigisten / des Hungarischen im Bier und Bierzigisten / und des Böhheimischen im Drey und Bierzigisten Jahre.

Leopold.

Ut Dominicus Andreas Graf
von Kaunig.



Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ Ma-
jestatis proprium.

Caspar Florenz Consbruch.

Quverture
 Ferd. Ignaty
 Hinderlöcher.

I
 alla breve
 10 allegro
 alla breve 4
 Allemande
 d. II

Courante
 d. II

Bourree
 d. II

Menuet
 d. II
 4

Allemande
 d. II
 II
 Courante
 d. II
 4

Handwritten musical score on aged paper, featuring multiple staves of music. The notation is dense and includes various musical symbols such as notes, rests, and clefs. The paper shows signs of wear, including discoloration and faint markings.

The image shows a page from an old music manuscript book. The paper is yellowed with age and has some faint, illegible markings. There are approximately 10 staves of handwritten musical notation. The notation includes notes, rests, and clefs, though the details are difficult to discern due to the fading and the quality of the scan. The staves are arranged in a single column across the page. There are some faint markings above and below the staves, possibly indicating dynamics or performance instructions, but they are mostly illegible. The overall appearance is that of a well-used but aged piece of musical notation.

Sarabande d'Fl. *4* *Variatio*

Bourrée d'Fl.

Menuet d'Fl. *4*

Gigue d'Fl.

Ouverture d'Fl. *III* *alla breve* *Adagio*

Allemande d'Fl. *alla breve*

Courante d'Fl. *4*

The image shows a page of handwritten musical notation for flute. It contains seven staves of music. The first staff is titled 'Sarabande d'Fl.' and has a 3/4 time signature with a '4' below it. A section of the first staff is marked 'Variatio'. The second staff is 'Bourrée d'Fl.'. The third staff is 'Menuet d'Fl.' with a 3/4 time signature and a '4' below it. The fourth staff is 'Gigue d'Fl.'. The fifth staff is 'Ouverture d'Fl.' with a Roman numeral 'III' below it, and includes markings for 'alla breve' and 'Adagio'. The sixth staff is 'Allemande d'Fl.' with 'alla breve' written above it. The seventh staff is 'Courante d'Fl.' with a '4' below it. The notation includes various note values, rests, and clefs.

Handwritten musical score on aged paper, consisting of ten staves. The notation is dense and appears to be a form of early musical notation, possibly tablature or a shorthand system, with many notes and symbols. The paper is yellowed and shows signs of wear, including a metal fastener on the left edge. The notation is arranged in ten horizontal staves, each containing a series of notes and symbols. The overall appearance is that of an old, well-used manuscript.

Bourree
d:FLi

Menuet
d:FLi

Echo
d:FLi

Bourree
d:FLi

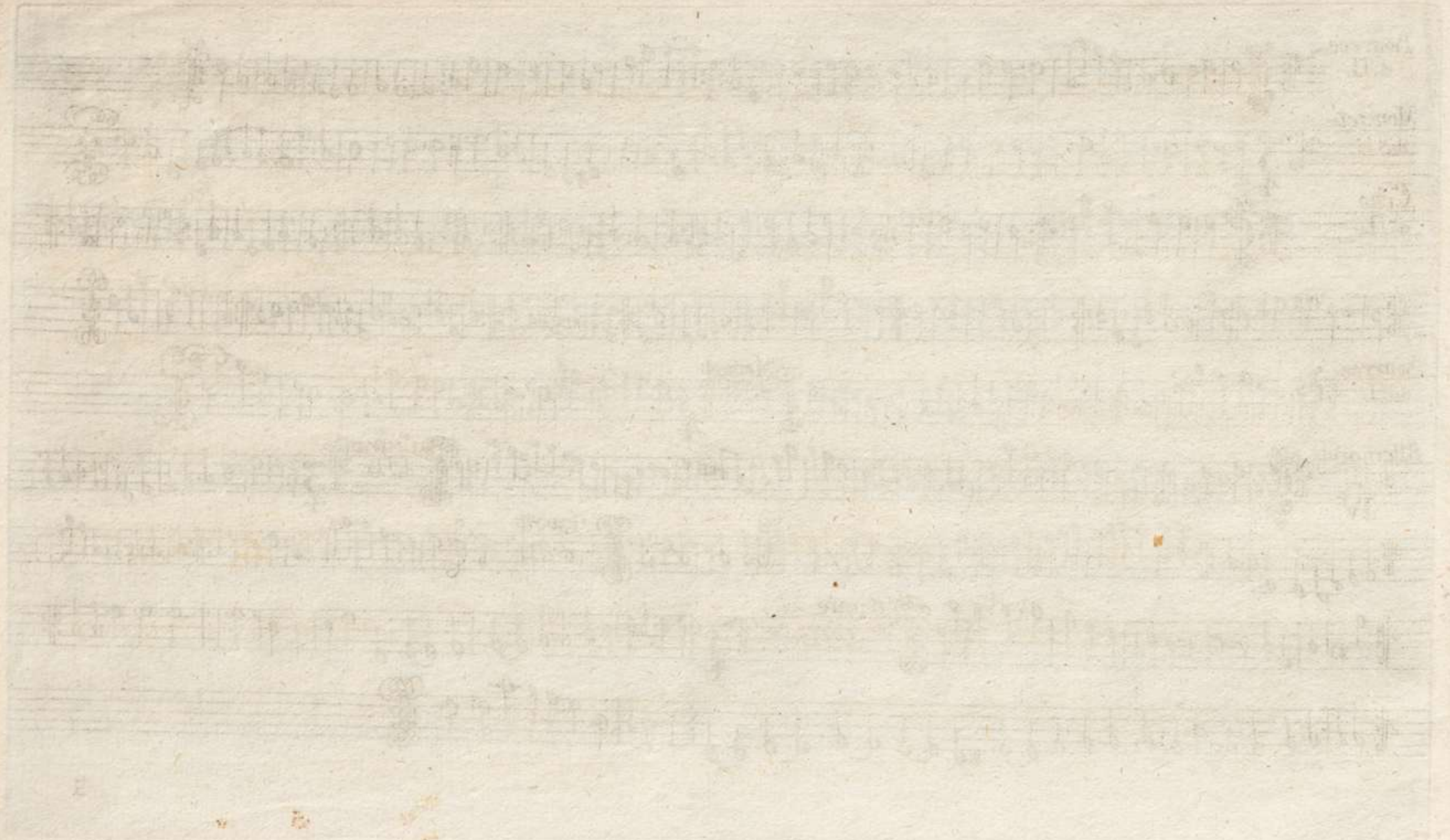
Menuet
d:FLi

Allemande
d:FLi
IV

Courante
d:FLi

Gavott
d:FLi

Gigue
d:FLi



Allemande
d'Fl.
V

Musical notation for Allemande d'Fl. V, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The piece consists of a single melodic line with various rhythmic values and ornaments.

Courante
d'Fl.
4

Musical notation for Courante d'Fl. 4, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece consists of a single melodic line with a steady rhythmic pattern.

Sarabande
d'Fl.
4

Musical notation for Sarabande d'Fl. 4, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece consists of a single melodic line with a slow, graceful tempo.

Bourree

d'Fl.

Musical notation for Bourree d'Fl., featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The piece consists of a single melodic line with a lively tempo.

Gigue

d'Fl.

Musical notation for Gigue d'Fl., featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece consists of a single melodic line with a fast, rhythmic tempo.

Ouverture

d'Fl.

VI

alla breve

Allegro

alla breve

Musical notation for Ouverture d'Fl. VI, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The piece consists of a single melodic line with a variety of rhythmic patterns and dynamics.

Allemande
d'Fl.

Courante
d'Fl.

Musical notation for Allemande d'Fl., featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The piece consists of a single melodic line with various rhythmic values and ornaments.

Musical notation for Courante d'Fl., featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece consists of a single melodic line with a steady rhythmic pattern.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various note values and rests, with some markings above the staff.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various note values and rests, with some markings above the staff.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various note values and rests, with some markings above the staff.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various note values and rests, with some markings above the staff.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various note values and rests, with some markings above the staff.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various note values and rests, with some markings above the staff.

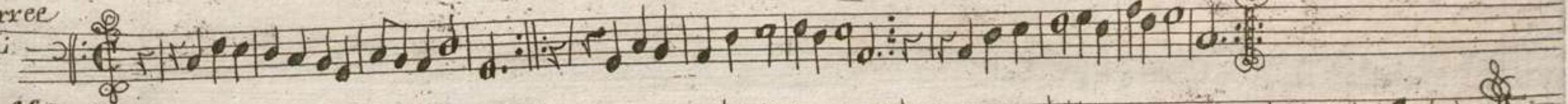
Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various note values and rests, with some markings above the staff.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various note values and rests, with some markings above the staff.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various note values and rests, with some markings above the staff.

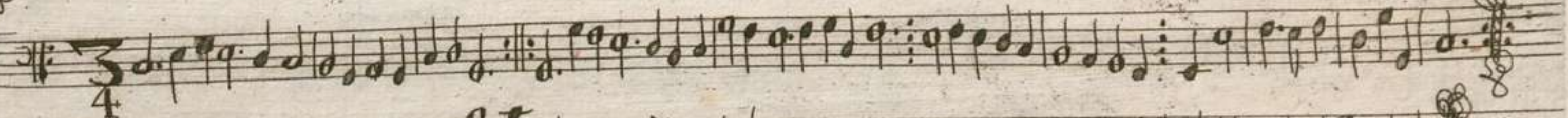
Bourree

d:Fl



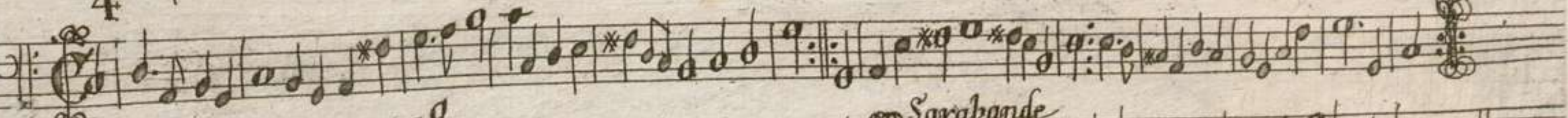
Menuet

d:Fl



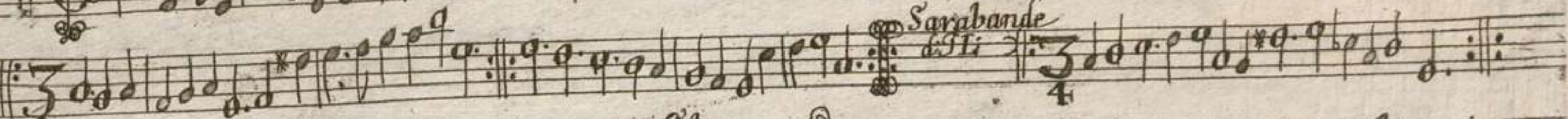
Gavott

d:Fl



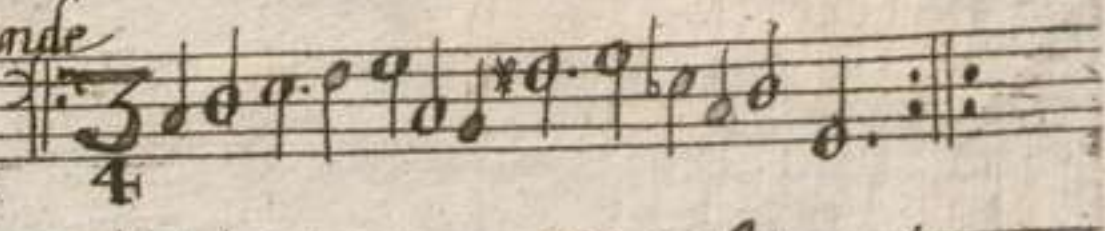
Menuet

d:Fl



Sarabande

d:Fl



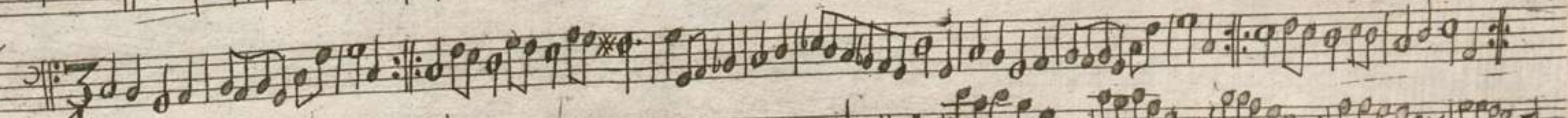
Echo

d:Fl



Passacaille

d:Fl



A page of handwritten musical notation on ten staves. The notation is in a historical style, possibly from the 17th or 18th century. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The music consists of a single melodic line with various note values, including minims, crotchets, and quavers. There are several repeat signs and fermatas throughout the piece. The ink is dark and the paper shows signs of age, including some staining and discoloration. The handwriting is clear but somewhat dense, typical of early printed or manuscript notation.

Allegro
F. H.

Allegro
F. H.

Allegro
F. H.

Allegro
F. H.

Allegro
F. H.

Overture
VII

alla breve

allegro

alla breve

Courante

Bourree

Minuet

Rondeau

da capo

da capo

Overture
VIII

allabreve

allegro

allabreve

Allemande

VII

This page contains ten staves of handwritten musical notation. The notation is dense and includes various note values, rests, and clefs. There are several annotations and markings scattered throughout the score, including the word "tutti" written in a cursive hand on the second, fourth, and sixth staves. The manuscript is written in dark ink on aged, slightly yellowed paper. The overall appearance is that of a working draft or a composer's sketch.

VIII

Courante

d. Fl.

Handwritten musical notation for Courante, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece begins with a repeat sign and contains several measures of music.

Bourree

d. Fl.

Handwritten musical notation for Bourree, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece begins with a repeat sign and contains several measures of music.

Menuet

d. Fl.

Handwritten musical notation for Menuet, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece begins with a repeat sign and contains several measures of music.

Rondeau

d. Fl.

Handwritten musical notation for Rondeau, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece includes a section marked "da capo" and contains several measures of music.

Gigue

d. Fl.

Handwritten musical notation for Gigue, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece contains several measures of music.

Allemande

d. Fl.

IX

Handwritten musical notation for Allemande, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece contains several measures of music.

Courante

d. Fl.

Handwritten musical notation for Courante, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece contains several measures of music.

Gavott

d. Fl.

Handwritten musical notation for Gavott, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece contains several measures of music.

Menuet

d. Fl.

Handwritten musical notation for Menuet, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece contains several measures of music.

Allegretto

This page contains a handwritten musical score consisting of ten staves. The notation is in a historical style, likely from the 18th or 19th century. The first staff is marked with the tempo 'Allegretto' at the top right. The second staff has a clef and a key signature signature. The sixth staff features a large Roman numeral 'XI' in the center, which likely indicates the page number. The handwriting is somewhat faded and the paper shows signs of age, including some foxing and a small tear on the left edge.

